

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Lehrbuch zum Gebrauch der Wittenbergischen Realschule

... von der Religion - faßt in sich Die Augspurgische Confeßion im Auszuge;  
den kleinen Catechismus, die Lehren des Heils und den Inhalt der biblischen  
Bücher, beides in Versen.

**Eichsfeld, Ephraim Gottlob**

**Wittenberg, 1757**

**VD18 90792580**

### Abschnitt 3. Grundriß der Lehre des Heils.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189446

Abchnitt 3.

Grundriß der Lehre des Heils.

Die Einleitung.

**D**en Weg zum wahren Heil lehrt uns die Wahrheit kennen, die der Gottseligkeit Ursprung und Grund zu nennen. Ja, ihre Hoffnung führt ins ewige Leben hin. Und, wer an Jesum glaubt, den ziert ein sanfter Sinn.

Ps. 25, 4. Zeige mir, Herr, deine Wege u. Gesch. 18, 24. Apollo war unterweiset den Weg des Herrn. Tit. 1, 1. 2. Die Erkenntniß der Wahrheit u. 2 Tim. 1, 13. Das Vorbild der heilsamen Worte u. Matth. 11, 28. f. Kommet her zu mir u. Matth. 5, 44. Liebet eure Feinde u. Jo. 17, 3.

**Es ist ein Gott. Mensch, du mußt ihn von Herzen ehren, weil dich Natur, das ist Vernunft und Welt belehren; wie heilig, weise, gut, dieß hohe Wesen ist. Er will zu deinem Heil dir zeigen: wer du bist.**

Ebr. 3, 4. Ein jegliches Haus wird von Jemand bereitet. Der aber alles bereitet, das ist Gott. Matth. 4, 10. Du solst anbeten Gott u. Mal. 1, 6. Ein Sohn soll seinen Vater ehren u. 1 Cor. 6, 20. Preiset Gott an eurem Leibe u. Röm. 1, 19. 20. Daß ein Gott ist u. Ps. 19, 1. Die Himmel erzählen u. Jac. 4, 12. Es ist ein einiger Gesetzgeber u. Matth. 19, 17. Ps. 32, 8 Ich will dich unterweisen u.

**Du Sünder, Sein Geschöpf. Du sollst mit Gott Eins werden. Und, doch weiß nichts Vernunft vom Gnadenbund auf Erden. Allein, Er zeigt dir ja das Heil in seinem Wort; das führt zur Seligkeit in Christo, hier und dort.**

D

Pred.

Abchnitt 3.

die Lehren des Heils.

A. die Einleitung.

1. Erklärung.

II. Nutzen.

aus der Lehre.

re.

1) von Gott.

2) von Engeln.

3) von Menschen.

schen.

wozu dienen

die Wege.

III. Berech-

nungsgrund.

A. in Gottes

a. Daseyn

b. Eigen-

schaften.

c. Offenba-

rung.

Sind wir

Söhne, wie

die Vater

gerne hat?

B. in des

Menschen.

a. Abhänge-

lichkeit.

b. Ohnmacht

IV. Erkennt-

nissquelle.

(die heilige

Schrift.)

1. Nothwen-

digkeit.

2. Zweck.

womit be- Pred. 7, 21. Es ist kein Mensch auf x. Hos. 2, 19,  
weist ihr das 20. Ich will mich mit dir x. Ps. 5, 5. Gott ist nicht  
erste? ein Gott x. Jes. 59, 2. Eure Sünden verbergen x.  
womit das 1 Cor. 3, 11. Es ist ie gewislich x. Gesch. 16, 31.  
andere? Glaube an den Herrn Jesum x. Eph. 1, 9. Er hat  
uns wissen lassen x. Jo. 5, 39.

3. Namen. Es ist das Bibelbuch mit Recht das Wort  
4. Göttlich vom Leben, die Schrift, die Gott uns selbst  
keit. durch seinen Geist gegeben. Er thats Prophe-  
a. Urheber. ten kund, und gabs Aposteln ein, es lehrt das  
wer? Heil mit Kraft, vollkommen, klar, allein.  
wie?

b. Eigen- Jo. 6, 63. Die Worte, die ich rede x. 5 Mos. 6, 6.  
schaften. Die Worte, die ich dir heute gebiete x. 2 Tim. 3, 16.  
wer redete Alle Schrift ist von Gott x. 2 Pet. 1, 21. Die heili-  
hier? gen Menschen Gottes x. Röm. 16, 26. Kundes-  
was waren ren? macht durch den Propheten x. Matth. 10, 19, 20.

wer ist der Sorget nicht wie, oder, was ihr reden x. Jo. 16, 13.  
Prediger Der Geist der Wahrheit x. Ps. 119, 160. Dein Wort  
des Herrn ist nichts denn Wahrheit. 105. Dein Wort ist ein  
Jem? Licht x. Jer. 20, 29. Ist mein Wort nicht wie ein  
ist außer J Feuer x. Ebr. 4, 13. Das Wort Gottes ist leben-  
fu ein Evans gelium? dig x. Gal. 1, 8. So auch wir, oder ein Engel x.

5) Kennzei Die Wunder zeugen das. Man fühlt die  
chen. Kraft im Herzen. Auch die Vernunft scheut sich  
sind die Weiss mit ihrem Licht zu scherzen. Wer glaubet und  
sagungen dunkel ge- wer will, dem wird es offenbar. Und, wers er-  
blieben? fahren hat, weiß: es ist ewig wahr.

wer thut Ebr. 2, 4. Gott hat ihr Zeugniß x. Marc. 16, 20.  
Wunder? Der Herr wirkte mit ihnen x. Jes. 42, 9. Siehe,  
wie gehts in ich verkündige zuvor x. Gesch. 2, 37. Da sie aber das  
der Befeh- hörten x. Luc. 24, 32. Drante nicht unser Herz x.  
rung? Jo. 7, 17. So Jemand will des Willen x. Jo. 3, 33.  
Wer es annimmt x. Luc. 11, 27. Mat. 7, 24. Jo. 1, 12.

6. Gebrauch. Ein ieder kan sein Herz in diesem Buche wei-  
a) Personen. den. Doch muß er sich dabei zur Folgsamkeit  
b) Bedie- bescheiden. Die Glaubenslehren sind der Le-  
nung. benspflichten Quell, sagt sie ein Mensch nur recht,  
7. Wahrhei- so folgt sein Wille schnell.  
ten. 2 Pet.

2 Pet. 1, 19. Ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet 2c. a) Glaubens;  
 Ps. 1, 2. Wohl dem, der Lust hat zum Gesez 2c. Jo. 5, b) Lebens;  
 39. Suchet in der Schrift 2c. Ebr. 4, 2. Das Wort lehren.  
 der Predigt 2c. Jac. 1, 22. Seyd Thäter des Worts 2c. 8. Wirkung.  
 Gal. 5, 6. In Christo Jesu gilt der Glaube 2c. Eph. a) im Ver-  
 3, 19. Christum lieb haben 2c. Jo. 13, 17. So ihr solt ihm Willen.  
 ches wißet 2c. stande.

Wer gerne glaubt und liebt, kan von der V. Absicht.  
 Christen Lehren, den Glauben, den a) Glaube.  
 man glaubt in dreien Theilen hören. Die b) Liebe.  
 sind: Gott, Engel, Mensch. Die VI. Eintheil.  
 der Gnadengrund der Heyland Jesus a) von Gott  
 Christ, der wird dem Sünder kund. b) von En-  
 c) von Men-  
 schen.

2 Tim. 3, 15. Weil du von Kind auf 2c. Gesch. 17, 11.  
 Sie nahmen das Wort auf 2c. Eph. 2, 20. Erbauet auf  
 den Grund 2c. 21. Auf welchen der ganze Bau 2c. Röm.  
 15, 18. Gesch. 13, 46. 1 Cor. 3, 11. Einen andern Grund 2c.

## Die Lehre von Gott.

Erkenne Gott, der zwar in einem Lichte B. Abhand-  
 wohnt, dahin kein Auge reicht. Doch wird dein lung.  
 Fleiß belohnet. Denn, was dir fehlt, das macht Kap. 1.  
 dir Jesus offenbar. Durchs leere Wissen wird von Gott  
 das recht lebendige rar. A. Wesen  
 I. Erkennt-  
 niß.  
 a) Wichtig-  
 keit.

1 Tim. 6, 16. Gott wohnt in einem Lichte 2c. Ps. b) Quellen.  
 145, 3. Seine Größe ist unaussprechlich. Ps. 3, 8. Ich c) Arten.  
 achte es alles für Schaden 2c. Eph. 1, 17. Der Gott a)  
 unsers Herrn Jesu Christi. 2c. 1 Cor. 13, 1. Wenn ich b)  
 mit Menschen 2c. Jo. 14, 8. 1 Cor. 8, 2. 2. Einigkeit.

Gott ist das höchste Gut, ein Geist, a) Erklär.  
 und Eins im Wesen, wovon Natur und b) Quellen.  
 Schrift die Wahrheit lässet lesen. Er ist der a. Natur.  
 Wesen Grund, der Vater aller Welt, b. Schrift.  
 den Niemand hat gesehn, der in kein Bild, in Anse-  
 niß fällt. hung seiner  
 1) Geschöpfe.  
 2) Wesens.  
 3) Offenba-  
 rung.

3. Dreieinig: Joh. 4, 24. Gott ist ein Geist u. Matth. 19, 17.  
 feitt. Niemand ist gut u. Matth. 5, 48. Euer Vater im Him-  
 mel ist vollkommen. 5 Mos. 6, 4. Höre Israel u. 1 Cor.  
 a) Unter: 8, 4. Es ist kein anderer Gott u. Jer. 10, 10. Der  
 scheid. Herr ist ein lebendiger u. Jes. 40, 28. Sein Ver-  
 stand u. Eph. 1, 9. Das Geheimniß seines Willens u.  
 b. Ps. 73, 25. Wenn ich nur dich habe u. 1 Tim. 6, 16.  
 c. Kein Mensch hat Gott gesehen u. 2 Mos. 20, 4. Du  
 sollst dir kein Bildniß u. c. 33, 20.

b) Gottheit. Dieß einge Wesen ist dreieinig in Perso-  
 1) des Va- nenen, da Vater, Sohn und Geist in ei-  
 ters nem Throne wohnen. Die drei in Eins sind  
 2) des Soh- nes.  
 3) des heil-  
 gen Geistes. Gott. Die Wahrheit dieser Lehr zeigt: Name,  
 Eigenschaft und Werk und Gottes Ehr.

B. Eigens. 1 Jo. 5, 7. Drei sind die da zeugen u. Matth. 28,  
 schaften in 19. Tauset sie u. Jo. 15, 26. Ich werde euch den Erbs-  
 Ansehung ster senden vom Vater u. Eph. 2, 18. Durch ihn ha-  
 seines ben wir den Zugang u. Joh. 5, 23. Wer den Sohn nicht  
 ehret u. Jo. 12, 45.

1. Lebens. Gott lebet in ihm selbst, ist ewig und  
 1) Selbst- allmächtig; ist unveränderlich, allge-  
 ständigkeit. genwärtig, kräftig, allweise, allwiss-  
 2) Ewigkeit. send; wahrhaftig und getreu, gut, heilig  
 3) Allmacht. und gerecht. Sein Wesen bleibt frei.  
 2. Verstan-  
 des. 1. 4.  
 3. Willens. Jo. 5, 26. Der Vater hat das Leben u. Ps. 90, 2.  
 1. 5. Du bist Gott von Ewigkeit u. Ps. 115, 3. Unser Gott  
 was folgt kan schaffen u. Jac. 1, 17. Bei Ihm ist keine Verän-  
 aus seiner derung u. Gesch. 17, 27. Er ist nicht ferne u. (Ps.  
 Güte? 139, 7. f.) Röm. 16, 27. Gott ist allein weise. 1 Jo.  
 a) Liebe. 3, 20. Gott erkennt alle Dinge (Ps. 139, 1. f.) Ps.  
 b) Barmher- 33, 4. Des Herrn Wort u. (Ebr. 6, 8.) 1 Cor. 1, 9.  
 zigkeit. c) Gnade. Gott ist treu u. (Jes. 64, 10.) Ps. 145, 9. Der Herr  
 d) Geduld. ist allen gütig u. 1 Jo. 4, 16. Gott ist die Liebe u.  
 4. Wirken- (Jer. 32, 41.) Luc. 6, 36. Seyd barmherzig u. Jes.  
 gen. 55, 7. Bei ihm ist u. (Luc. 6, 35.) 2 Pet. 3, 9. Er  
 hat Geduld u. 1 Pet. 1, 16. Ich bin heilig u. (Ps. 45,  
 8, 5, 5.) Ps. 11, 5. Der Herr ist gerecht u. (Röm. 2, 6.)  
 Jes. 43, 13. Ich wirke u. Gott

Gott schuf 6. Tage lang aus Nichts, e. Wirkung  
durchs Wort: Es werde? Der Kreatur zur  
Luft, den Himmel und die Erde; was  
sicht und unsichtbar; lebendig oder nicht;  
was mit Vernunft begabt, und dem Ver-  
nunft gebracht. 2. Mos. 20, 11.

1. Schöpfung.  
a) Art.  
b) Zweck.  
c) Geschöpfe.  
a. Eintheil.  
1) der Grösse.  
2) der Kenntniss.

1 Mos. 1, 1-21. Ebr. 11, 3. Alles, was man sieht  
het. Offenb. Jo. 4, 11. Du hast alle Dinge geschaf-  
fen. Nehem. 9, 6. Herr, du bist alleine. Gesch. 17,  
24. Gott, der die Welt gemacht. Gesch. 17, 25.  
Sein wird nicht von Menschenhänden. Ps. 8, 10. was sind wir  
Herr unser Herrscher. Col. 1, 16. Durch ihn ist als ihm dahero  
les geschaffen. Ps. 66, 5. Sehet an die Werke Gottes  
tes. Ps. 136, f. Danket dem Herrn. Ps. 33, 6.

3) des Lebens.  
4) der Kräfte.

So war nun alles gut. Gott ruht von  
seinen Werken. Doch wirkt Er annoch mit,  
auch da, wo wirs nicht merken. Sein Recht  
gilt überall; und Er erhält die Welt, pflanzt  
fort, reicht Nothdurft dar, so, wie es Ihm ge-  
fällt.

b. Zustand.  
c. Vollendung.  
11. Herrschaft wo:  
a. Mitwirkung.  
b. Erhaltung.

1 Mos. 1, 31. Es war alles sehr gut. e. 2, 2. Gott  
vollendete seine Werke und ruhete. Matth. 20, 15. Ha-  
be ich nicht macht. Ps. 90, 10. Der Herr ist König.  
1 Chron. 30, 12. Du herrschest. Matth. 10, 30. Es  
fällt auch kein Sperling. Ebr. 1, 3. Er trägt alle  
Dinge. Ps. 104, 27. Es wartet alles auf dich.  
Matth. 5, 45. Gott läßt seine Sonne. Gesch. 17,  
14. In ihm leben. Jer. 10, 23. Des Menschen Thun  
steht nicht. Jo. 5, 17. Mein Vater wirkt. Ps. 33, 9.  
Wenn Er spricht. Hiob 38, 28, 29. Wer ist des Regens  
Vater.

1) Grund.  
2) Art.  
3) Beschaffenheit.

Sein Arm regiert die Welt nach den Na-  
turgesetzen, das Gute läßt Er durchs Böse nicht  
verlezen. Er stellt Befehle aus; macht oft durch  
Wunder klar, daß Er der Herrscher sey; auch  
herrscht Er mittelbar. Ps. 145, 13.

c. Regie-  
rung.  
a) Grund.  
b) Art.  
1) ordentl.  
2) außerordentlich.  
c) Beschaffenheit.

was braucht Ps. 74, 16. Tag und Nacht ist dein x. Ps. 135, 6.  
 Er vor Mit Alles, was Er will x. (Dan. 4, 32.) Röm. 11, 33.  
 tel? D, welch eine Tiefe x. 5 Mos. 32, 6. Ist Er nicht dein  
 wie muß Vater x. Mich. 6, 8. Es ist dir gesagt x. Röm. 12,  
 man seine 9. Hasset das Urge x. 5 Mos. 30, 19. Ich habe euch  
 Befehle an- Leben x. Röm. 8, 28. Wir wissen, daß denen x. 1 Mos.  
 nehmen? 15, 1. Ich bin dein Schild, x. 31, 7. Gdt hat ihm

III. Segnadi- nicht gestattet. x. Jos. 10, 13. Matth. 27, 45.  
 gung.

2) die Ver- Von dem dreieingen Gdt kommt  
 ordnung. auch das Werk der Gnaden: Der liebe Va-  
 a) Grund ter denkt an uns elende Maden. Er sieht  
 (Vater) den Fall vorher; beschließt das Heil der Welt,  
 b) Art. und wehlt die Gläubigen, in Christo, ohne  
 c) Wirkung. Geld.

1) Vorherse- 1 Tim. 2, 4. Gdt will, daß allen x. Eph. 2, 8.  
 hung.

2) Entschluß. Aus Gnaden x. Ezech. 33, 11. So wahr als ich lebe x.

3) Gnaden- Jer. 31, 3. Ich habe dich ie und ie geliebt x. Matth.

a) gerecht. 23, 37. Wie oft habe ich x. Gesch. 13, 46. Euch mußte

b) kräftig. zuerst x. Ps. 144, 3. Herr, was ist der Mensch x. Luc.

in wem hat 14, 17. Kommt, denn es ist alles bereit. Eph. 1, 4. Wie

er sein herz zu uns gene- er uns denn erwalet x. 2 Thess. 2, 13. Jo. 6, 44. 65.

zu uns gene- Es kann niemand zu mir kommen x. Jes. 55, 1. Wohlan

get? alle x. Eph. 1, 3-6. Jo. 3, 16. Also hat Gdt die Welt x.

B) die Er- Gdt Sohn ist in der Zeit ein wahr-

werbung. rer Mensch geboren. Er heisset Jesus

a) Grund (Sohn) Christ. Er suchte, was verloren. Daß er

b) Art. Mesias sen, lehrt der Propheten Mund,

c) Wirkung. die Wunder machens klar. Er hielt den

gen in Aufse- ersten Bund. Luc. 19, 10. Jo. 1, 40. f.

hung A. der Person Jo. 3, 16. Also hat Gdt x. 1 Pet. 1, 20. Der zu

a) Naturen. 2. Mensch. vor versehen x. 1 Mos. 3, 15. Des Weibes Samen x.

b) Sendung. Gal. 4, 4. Da die Zeit x. Matth. 1, 21. Des Namen

1. Namen. solst du x. Gesch. 10, 38. Gdt hat Jesum x. Jo. 1.

2. Zweck. 14. Das Wort ward Fleisch x. Ebr. 2, 14. Nachdem

3. Göttlich- die Kinder, x. 1 Pet. 2, 22. Welcher keine Sünde x.

keit. Col. 2, 9. In Christo wohnet x. Matth. 5, 17. Er ist

gekommen, das Gesetz x. Gesch. 10, 43. Von Ihm zeu-

gen x. Matth. 11, 4. f. Saget, was ihr sehet x.

Sein

Sein Stand ist zweierlei: darin wir ihm gleich werden. Er wird ein schwaches Kind; er lebte auf der Erden, in Ar-  
muth, Schmach und Pein, an Seel und Leib gekränkt; er schmeckt den Tod und Fluch; er wird ins Grab gesenkt.

Jes. 9, 6. Uns ist u. Luc. 1, 31. Du wirst schwanger seyn u. 35. Der heil. Geist u. Phil. 2, 5-11. Ein ieglicher sey gesinnet u. Luc. 2, 7. f. Maria gebar u. Matth. 8, 20. Des Menschen Sohn hat nicht u. Matth. 13, 55. Ist er nicht des Zimmermanns u. Matth. 26, 28. Meine Seele ist betrübt u. 1 Pet. 3, 18. Christus hat einmal für unsere Sünde gelitten u. Ebr. 12, 2. Jesus erduldet das Kreuz u. Jo. 19, 40. f. Da nahmen sie den Leichnam u. 1 Jo. 4, 19. Lasset uns Ihn lieben u. Ebr. 12, 2. Lasset uns aufsehen u. Gal. 3, 73. Verflucht sey u.

Nun wars vollbracht. Er ist als Mensch für uns erhöht; Er fährt zur Höllen hin; durch Kraft Er aufersteht; Er hält die Himmelfahrt; setzt sich zur rechten Hand; als Richter wird Er noch der ganzen Welt bekannt.

Col. 2, 13. Mit Ihm lebendig u. 1 Pet. 3, 18. Er ist lebendig gemacht u. Luc. 24, 26. Musste nicht Christus u. Eph. 4, 9. Daß er hinunter gefahren u. Gesch. 10, 40. Denselben hat Gott auferwecket u. Luc. 24, 51. Da er sie segnete, schied er u. Matth. 28, 20. Marc. 16, 19. Der Herr sitzt zur Rechten u. Gesch. 1, 10. Dieser Jesus wird wieder kommen u. 2 Cor. 13, 4. Ob er wohl gekreuziget u. Phil. 3, 9. Ich habe alles für Schaden u.

Sein Hohespriesteramt bringt Opfer, Fürsprach, Segen. Er kam, das Lösegeld für alle darzulegen; noch jetzt vertritt Er uns, und hält dem Vater vor, was der Erlösungsbund schon in der Zeit beichwor. Röm. 8, 34.

Ebr. 4, 14. Wir haben einen Hohenpriester u. Eph. 5, 2. Christus hat sich selbst für uns u. Ebr. 7, 24.

a. des Stands.  
a) Erniedrigung.  
a. Grund.  
(Empfangnis)  
b. Stufen.  
1. Geburt.  
2. Wandel.  
3. Kreuz.  
4. Tod.  
5. Grab.  
nach welcher Natur?  
b) Erhöhung.  
a. Grund.  
(Lebendigmachung.)  
b. Stufen.  
1. Höllenf.  
2. Auferst.  
3. Himmelf.  
4. Sitzen.  
5. Richter.  
nach welcher Natur kommt ihm das zu?

c. des Amtes.  
a) Hoherpriester.  
1. Stücke.  
2. Verwaltung.  
a. auf Erden.  
b. im Himmel.  
Er

ist er noch un- Er hat ein unvergänglich ꝛ. 2 Cor. 5, 21. Gdt hat  
 ser Hoher- den, der von keiner Sünde ꝛ. Jo. 1, 29. Siehe, das  
 priester? ist Gottes Lamm ꝛ. Jes. 53, 10. Er hat sein Leben ꝛ.  
 1 Jo. 2, 2. Derselbe ist die Versöhnung ꝛ. 1 Pet. 2, 24.  
 Welcher unsere Sünden selbst geopfert ꝛ. 1 Jo. 2, 1.  
 Ob Jemand sündiget ꝛ. 2 Cor. 5, 15. Er ist darum  
 für alle gestorben ꝛ. Ebr. 3, 1. Nehmet wahr des A-  
 postels. Ebr. 9, 27. 10, 12. Luc. 24, 50. Gesch. 3, 26.

b) Prophet. Er sucht die Welt als Knecht und als Pro-  
 phet der Gnaden, durch Wort, Exempel, Geist  
 1. Stücke. und Lehrer einzuladen. Er herrscht im Reich der  
 2. Verwalt. Macht, der Gnad und Herrlichkeit; versorget,  
 c) König. schützt, regiert; ertheilt die Gnadenzeit.  
 1. Stücke.  
 2. Verwalt.  
 a. hier.  
 b. dort.

Jo. 7, 16. Meine Lehre ist nicht ꝛ. Marc. 1, 14.  
 Jesus predigte das Evangelium ꝛ. Luc. 24, 19. Wel-  
 cher war ein Prophet ꝛ. 2 Cor. 5, 19. Er hat unter  
 uns angesetzt ꝛ. Röm. 3, 17. Den Weg des Frie-  
 dens ꝛ. Jo. 8, 31. So ihr bleiben werdet ꝛ. Matth.  
 28, 18. Mir ist gegeben ꝛ. Eph. 1, 21. Über alle Für-  
 stenthümer ꝛ. 22. Hat ihn gesetzt zum Haupt ꝛ. Jo.  
 17, 24. Vater, ich will, daß ꝛ. Jo. 15, 14. Ihr seyd  
 meine Freunde ꝛ. Luc. 10, 22. Niemand weiß ꝛ.

D. der Ver- So ist die Welt versöhnt mit Ihm durch  
 söhnung. Thun und Leiden; der Sünder muß sich  
 a. Grund nun zur Anbetung bereiten. Sein Blut  
 (Verdienst) hat uns erlöst vom Satan, Sünd und  
 b. Folgen Tod. Wir sind sein Eigenthum; Er Kö-  
 1. Anbetung. nig, Herr und Gott.  
 2. Erlösung.  
 wozu?  
 3. Eigen- thum.

2. Cor. 5, 19. Gdt war in Christo ꝛ. 2 Pet. 2, 1.  
 4. Herrschaft Sie verleugnen den Herrn ꝛ. Gesch. 4, 12. Es ist in  
 durch wen keinem andern das Heil ꝛ. Phil. 2, 11. Daß sich beu-  
 wirts be- gen sollen ꝛ. Gesch. 20, 20. Gdt hat seine Gemeinde ꝛ.  
 kann? 1 Pet. 1, 18. 19. Ihr seyd erlöst mit dem theuren Blu-  
 te ꝛ. 1 Tim. 2, 6. Der sich selbst gegeben hat ꝛ. Eph.  
 1, 14. Daß wir sein Eigenthum ꝛ. Jo. 20, 28. Mein  
 nach welcher Herr ꝛ. Offenb. 5, 12. Das Lamm, das erwürget  
 Natur. worden, ist würdig ꝛ.

Der

Der heilige Geist läßt dies in seinem Wort <sup>c. die Zweis</sup>  
 uns lehren, will ieden Sünder gern zu <sup>a) Grund.</sup>  
 seinem Heil befehren. Er ist die Salbung, <sup>b) Art.</sup>  
 Schmut, Erquickung, Freude, Kraft; das <sup>c) Wirkunge</sup>  
 Siegel unsers Heils; das Pfand der Pil- <sup>1. der Person.</sup>  
 grimschaft. <sup>a. Gottheit.</sup>  
<sup>b. Namen.</sup>

Jo. 16, 13. Der Geist der Wahrheit <sup>2. wie heißt er</sup>  
 14. 1 Jo. 5, 6. Joh. 15, 26. Der vom Vater ausge- <sup>deswegen?</sup>  
 het <sup>2. Eph. 1, 13.</sup> Durch welchen ihr versiegelt <sup>2. Eph. 1, 22.</sup>  
 Jo. 2, 20. Ihr habt die Salbung <sup>2. Cor. 1, 22.</sup>  
 Eph. 4, 30. Röm. 15, 13.

Er führet noch sein Amt: Er straft die <sup>2. der Aemo</sup>  
 Welt: Er lehret; Er treibt zu heilger Zucht; <sup>1) Ueberzeu</sup>  
 Er tröstet, der ihn höret. So zeigt Er Sün- <sup>gung.</sup>  
 de, Heil, Weg, Kraft; nimmt Sünden <sup>2) Belehr</sup>  
 hin; Gebiert die Menschen neu; wirkt <sup>3) Erziehung.</sup>  
 Glauben, lenkt den Sinn. <sup>4) Tröstung.</sup>  
<sup>3. der Heiligs</sup>  
<sup>gung.</sup>

Jo. 16, 8. f. Der wird die Welt strafen <sup>2. 14.</sup> Der wird  
 von den Meinen nehmen <sup>2. Röm. 8, 13.</sup> Welche der  
 Geist Gottes <sup>2. Jo. 14, 16.</sup> Daß er euch einen andern <sup>wer ihm wiß</sup>  
 Tröster <sup>2. Jo. 3, 5.</sup> Es sey denn, daß Jemand von <sup>derstrebt,</sup>  
 neuen geboren <sup>2. Matth. 12, 31.</sup> Die Lästerung wider <sup>was begehrt</sup>  
 den Geist wird den Menschen <sup>2. Eph. 1, 17, 18.</sup> Jo. <sup>der?</sup>  
 3, 6. Was vom Geist <sup>2. 1 Jo. 2, 27.</sup>

## Die Lehre von den Engeln.

Die Engel sind es nun, die wir betrach- <sup>Kap. 2. von</sup>  
 ten müssen. Ihr Daseyn kan die Schrift <sup>den Engeln.</sup>  
 uns gründlich nur aufschließen. Ihr Wesen <sup>A. Daseyn.</sup>  
 ist von Gott, der sie zu Geistern schuf, <sup>a. Möglich-</sup>  
 um, mächtig, treu zu seyn in Gnade und <sup>keit.</sup>  
 Beruf. <sup>b. Gewiß-</sup>  
<sup>heit.</sup>  
<sup>B. Wesen.</sup>  
<sup>1. Ursprung.</sup>  
<sup>2. Art.</sup>  
<sup>3. Zweck.</sup>

Ps. 104, 4. Der Himmel und alle seine Heer *ic.* Gen. 28, 21. Die Engel Gottes stiegen auf und nieder *ic.* **find sie mög- lich?** Es giebt vernünftige Geister, die da Körper beleben; warum sollte es nicht auch dergleichen Geister geben können, die solche Leiber nicht beleben? Ps. 104, 4. Du machst deine Engel zu Geister *ic.* Col. 1, 16.

C. Zustand.

A. der Un-  
schuld.

B. des Ver-  
derbens.

(die Bösen)

1 Grund.

a. Fall.

a) Ursache.

b) Art.

b. Verstö-  
kung.

2. Unglücks-  
ligkeit.

aus ihrer

a) Anzahl.

b) Eigen-  
schaften.

c) Verur-  
nung.

a) Wirkun-  
gen.

1) der  
Schlange.

2) der gan-  
zen Schaar.

a) Gegen  
Gott

b) gegen  
Menschen.

c) Verdäm-  
nis.

1. Ueberzeu-  
gung.

2. Größe.

a) Verur-  
theilung.

b) Verstö-  
kung.

Ihr Wille und Verstand der konnte sie belehren: Daß sie des Schöpfers Macht ein-  
fältig solten ehren. Doch, einer fällt  
gar bald von seiner Wahrheit ab; Er stürzt  
sich selbst durch Stolz in ewige Pein  
herab.

Offenb. 19, 10. Ich bin dein Mitknecht, bete Gott  
an *ic.* Jud. v. 6. Die Engel, die ihr Fürstenthum *ic.* Jo.  
8, 44. Der Teufel ist nicht bestanden *ic.* Ebr. 1, 4. Je-  
sus ist viel besser worden, denn die Engel *ic.* 1 Pet. 1,  
12. Welches auch die Engel gelüftet *ic.*

Des Teufels grosse Schar ist mit ihm abge-  
fallen. Sie sind voll Macht und List; arg,  
mördisch, voller Gallen, Lug, Trug und Fin-  
sterniß. Der in der Welt regiert, die Schlän-  
ge, Satanas, der hat das Weib verführt.

Ebr. 2, 16. Er nimmt nirgend die Engel *ic.* 2 Pet.  
2, 4. Gott hat der Engel, die gesündigt *ic.* Jac. 2,  
19. Die Teufel glauben *ic.* Offenb. 12, 7. Der Dra-  
che stritt *ic.* Marc. 5, 9. Legion heiße ich *ic.* Eph. 6,  
11. Ziehet an den Harnisch *ic.* 1 Pet. 5, 8. Der Teufel  
gehet umher *ic.* 2 Cor. 11, 3. Die Schlange verführte *ic.*  
Eph. 6, 12. Wir haben zu kämpfen *ic.*

Sie sind der Gottheit feind; sie ziehn die Adams-  
kinder in Lehr und Thun vor Recht zum Werk  
und Lohn der Sünder; doch zittern sie vor Gott;  
da das Gericht sie schreckt. Denn, ihr Sold  
ist der Psul, wo sie die Blut bedeckt.

Matth.

Matth. 13, 25. Der Feind kam und säete ic. 2 Cor. a) Ort.  
 11, 14. Der Satan verstellte sich ic. Hiob 1, 12. Der b) Beschaf-  
 Herr sprach zum Satan ic. Matth. 4, 3. Der Versu- fenheit.  
 cher trat zu ihm ic. 1 Cor. 5, 5. Ihn zu übergeben dem c) Dauer.  
 Satan ic. Matth. 25, 41. Das ewige Feuer ist dem  
 Teufel bereitet. Offenb. 20, 10. Der Teufel, der sie ver-  
 führte ic.

Die guten Engel sind vor Gott gerecht, C. der Bes-  
 te Geister. Sie sind gehorsam, treu, und tätigung.  
 lieben ihren Meister. Sie sind im hohen (die Guten.)  
 Maas voll Weisheit, Heiligkeit; Ge- 1) Grund.  
 schwindigkeit und Kraft, zu grosser That a. Gerechtig-  
 bereit, b. Treue.  
 a) Glaube.  
 b) Liebe.  
 2) Glückselig-  
 keit aus ih-  
 ren

Nehem. 9, 6. Das himmlische Heer betet ic. Jes. 6, a) Eigen-  
 3. Einer rief zum andern ic. 2 Sam. 14, 10. Mein schaften.  
 Herr ist weise ic. Dan. 4, 10. Tausendmal tausend 1) innere.  
 dienen ic. Ebr. 1, 7. Er machet seine Diener ic. 2 Kön. 2) äussere.  
 19, 35. Der Engel des Herrn fuhr aus ic.

Ihr Amt ist: Gott erhöhn, und ihm, b) Beruf in  
 was er befohlen; den Frommen dienstbar Ansehung  
 seyn, und denn sie heimzuholen. Sie stehn a. Gottes  
 den Kindern bei; dem ganzen Volk des b. der Gläu-  
 Herrn; dem Wort und dem Gericht; bigen.  
 und sehn die Busse gern. c) Wirkung.  
 1) 2)  
 3) 4)  
 5)

Pf. 103, 20, 21. Ihr starken Helben ic. Alle seine  
 Heerscharen lobet den Herrn ic. Ebr. 1, 14. Sind sie ihm haben  
 nicht allzumal ic. Pf. 34, 8. Der Engel des Herrn la- sie heimge-  
 gert sich ic. Luc. 16, 22. Der Arme ward getragen ic. tragen?  
 Matth. 18, 10. Ihre Engel sehen allezeit ic. 25, 31.  
 Und alle heilige Engel mit Ihm. Luc. 15, 10. Es wird  
 Freude seyn ic.

Die Engel, Cherubim und Seraphinen woh- b) Ordnung,  
 nen, nach ihrem Unterschied der Gaben und der  
 Thro-

- e) Anzabl. Thronen, als grosse Scharen, dort im Reich  
 f) Seligkeit. der Seligkeit, sind voller Pracht, und sehn den  
 1. Ort.  
 2. Beschaf- Vater allezeit.  
 fenheit.  
 3. Dauer. 1 Mos. 3, 24. Lagerte den Cherubim x. Jes. 6, 2.  
 Seraphim stunden x. 1 Theff. 4, 16. Der Herr wird  
 mit einem Feldgeschrei x. Luc. 24, 4. Siehe, da traten  
 bei sie x. Offenb. 7, 11. Die Engel stunden x.

Kap. 3.  
 vom Mens-  
 chen.

1. Daseyn.  
 a) Ort.

- b) Absicht.  
 1) Erklä-  
 rung.

- 2) Beweis.  
 a. unvollst.  
 b. vollkommen.

## Die Lehre vom Menschen.

Zum dritten lasset uns noch auf den Men-  
 schen achten; und dieses Erdenkind nach  
 Gottes Wort betrachten: daß er geschaffen  
 sey zum wahren Selenwohl, lehrt mich  
 Natur und Schrift, aus dem, was er  
 seyn soll.

Ps. 115, 16. Die Erde hat der Herr den Menschen  
 kindern x. 1 Mos. 3, 19. Du bist Erde x. 2, 7. Gott  
 machte den Menschen x. 1, 26. Lasset uns Menschen  
 machen x. 3 Mos. 19, 2. Ihr sollt heilig seyn x. Luc.  
 10, 27. Du sollst Gott deinen Herrn x. 1 Theff. 5, 9.  
 Gott hat uns nicht gesetzt x. Col. 3, 10.

11. Wesen.

- a) Grund.

- b) Theile.

- c) Absicht.

- in Ansehung

- 1) des Her-  
 zens.

- 2) des Le-  
 bens.

- 3) des Ban-  
 dels.

- a. Verstand.

- b. Wille.

Sein Wesen hatte Gott aus Fleisch  
 und Geist formiret, und sein so edles Herz  
 mit Unschuld ausgezieret. Er ward ein  
 Mensch, in dem ein göttlich Leben war;  
 den Wandel machte ihm Verstand und  
 Wille klar.

1 Cor. 2, 11. Welcher Mensch weiß = = = ohne der  
 Geist x. Pred. 12, 7. Der Geist gehet wieder zu Gott x.  
 Mal. 2, 10. Haben wir nicht alle einen Vater x. Ps.  
 100, 3. Erkennet, daß der Herr Gott ist x. 1 Cor. 6,  
 10. Preiset Gott an eurem Leibe x. 1 Tim. 4, 8. Die  
 Gottseligkeit x. Eph. 4, 1. Wandelte, wie sichs gebüh-  
 ret x. Ps. 32, 9. Seyd nicht wie Noß x.

Gott

Gott schuf nach seinem Rath des Adams Leib aus Erde, damit er aber nicht zu Staube wie der werde, gab er ihm einen Geist, der unvergänglich ist, und Ruhe oder Angst, nach dem er thut, genießt.

Hiob 10, 9. Gedenke, daß du mich aus Leimen gemacht 1c. Pred. 12, 17. Der Staub, 1c. 2 Cor. 5, 1. So unser irdisches Haus 1c. Matth. 10, 28. Fürchtet euch nicht vor denen 1c. Jac. 2, 26. Der Leib ohne Geist ist todt. Matth. 16, 26. Was hilft den Menschen 1c. 1 Mos. 5, 2. Gott schuf sie 1c. Röm. 2, 15. Ihr Gewissen 1c.

Er schließ. Die Rippe ward durchs Schöpfers Hand zum Weibe. Sie trägt auch Gottes Bild an ihrem Geist und Leibe. Sie kennt, wie Adam, den, der sie so schön geziert, und liebte ihn recht gern, wie's einem Kind gebürt.

1 Mos. 2, 21. Da ließ Gott einen tiefen Schlaf 1c. 18. Es ist nicht gut 1c. 22. Gott bauete ein Weib 1c. 1 Mos. 3, 22. Adam ist gewesen als unser einer 1c. Adam that, was ihm Gott hieß, und war gehorsam 1 Mos. 2, 19. f.

So war das erste Paar, und wir im Unschuldstande. Sie sind des Schöpfers Bild allein im ganzen Lande. Voll Weisheit waren sie, mit Heiligkeit erfüllt, gerecht; der Engel Lust und der Geschöpfe Schild.

1 Mos. 1, 28. Gott segnete sie 1c. Gesch. 17, 26. Gott hat gemacht, daß von einem Blute 1c. 1 Mos. 2, 20. Für den Menschen ward keine Gehülfin 1c. Col. 3, 10. Der da vernener wird zu der Erkenntniß. Eph. 4, 24. Der nach Gott geschaffen ist 1c. Pred. 7, 30. Gott hat den Menschen rechtschaffen 1c. 1 Mos. 2, 24. Ein Mann wird Vater und Mutter verlassen 1c. 1 Mos. 1, 28. Daß sie herrschen 1c.

Ihr

1. Zustand  
A. in der  
Unschuld.  
1. der Grund  
(Rath Gottes)  
2. die Heils  
haber.  
a. die ersten  
Aeltern.  
a) Adam.  
1) Schöp-  
fung.  
2) Beschaf-  
fenheit.  
a. des Wes-  
sens.  
b. des Ge-  
wissens.  
3) Veränd-  
rung.  
b) Heva.  
1) Schöpf.  
2) Beschaf-  
fenheit.  
a. des Wes-  
sens.  
b. des Ge-  
wissens.  
b. die Nach-  
kommen.  
3. die Glück-  
seligkeit in  
Anf.  
a. des Eben-  
bildes.  
1) Beschaf-  
fenheit.  
2) Hoheit in  
Anf.  
a) Gottes.  
b) der En-  
gel.  
c) der Area-  
turen.

3) Eigenschaffen.  
 a) ohne Flecken, von Scham und Schande frei und  
 b) ohne fremde Decken. Ihr Leben war in Gott,  
 b. der Umsterblich, ruhig, süß. Sie sind der Erden Herr.  
 1) Leben. Ihr Haus, das Paradies.

2) Herrschaft. I Mos. 1, 31. Gott sahe an u. 2, 35. Sie waren beiz  
 3. Wohnung, de nackend u. Jes. 61, 10. Ich freue mich im Herrn u.  
 B. in dem Röm. 5, 12. Der Tod ist zu allen Menschen hindurch ge-  
 Verderben. drungen u. Gesch. 17, 28. In Ihm leben u. Ps. 115,  
 1) Grund. (Fall) 16. Die Erde hat Er den Menschenkindern u. I Mos.  
 II. Eheilich 2, 8. Gott pflanzte einen Garten u. I Mos. 1, 26.  
 ber. Herrschet u.

1) der Leu-  
 fel.  
 a) die ersten So solten wir noch seyn. Allein so  
 Alteru. hat verderbet, des Adams Fall den Mensch,  
 a) Adam. die Sünd' auf ihn geerbet. Der Feind  
 b) Heva. verfürt das Weib: das Weib gibt ihrem  
 3) die Nachkommen. Mann; sie essen von dem Baum. Gleich  
 worin zeigte sich ihr Elend?  
 elend? geht das Elend an.

Ps. 1, 3. Was er macht, das geräth u. Spr. 14,  
 34. Die Sünde ist der Leute Verderben u. Hof. 6, 7.  
 Sie übertreten den Bund u. I Mos. 3, 1. f. Die  
 Schlange war listiger u. 12. f. Das Weib, das du mir u.  
 10. Ich hörete deine Stimme u. 19. Du bist Erde u.  
 Im Schweiß u. 17, 33. Mit Kummer solst du dich u.  
 III) tuglüt. Röm. 5, 12. Durch einen Menschen u. Offenb. 1, 5.  
 seligkeit. aus dem Gedente, wovon du gefallen u. Röm. 7, 24. Ich elender  
 1. verlor- Mensch u.  
 nen Eben- bild.

a) die sünd- Der Mensch und sein Geschlecht hat Gott  
 ge Geburt. tes Bild verloren. Ist Adams Satans  
 b) das Ver- Bild, wird blind und arg geboren. Nun  
 halten gegen Gott. fliehet er vor Gott. Es ist ihm eine Last,  
 (1) fliehet. wenn Er durch seinen Geist das böse Herz  
 (2) wider- ansaßt.  
 firebet.

Röm.

Die erste Abtheilung von der Evangel. Lehre. 63

Röm. 3, 10. Es ist hier kein Unterschied <sup>2c.</sup> 11. f. Da  
ist nicht der verständig sey <sup>2c.</sup> Eph. 4, 18. Welcher Ver- <sup>a. natürlich.</sup>  
stand verfinstert <sup>2c.</sup> 1 Cor. 2, 14. Der natürliche Mensch <sup>b. boshaft.</sup>  
1 Mos. 8, 21. Das Lichten und Trachten <sup>2c.</sup> 1 Mos. 3,  
8. Sie höreten die Stimme <sup>2c.</sup> Adam versteckte sich <sup>2c.</sup>  
5, 3. Und Adam war, <sup>2c.</sup> c. 6, 3. Sie wollen sich meinen  
Geist <sup>2c.</sup> 1 Jo. 3, 10. Darum wirds offenbar, <sup>2c.</sup> Marc. 3,  
29. Wer den heiligen Geist lästert <sup>2c.</sup> Gesch. 7, 51. Ihr wis-  
derstrebt <sup>2c.</sup> 54. Gings ihnen durchs Herz und bissen <sup>2c.</sup>

Die Sünde schändet uns: die erste, die wir <sup>2c.</sup> aus der  
erben, da Lust und Ohnmacht uns an Seel <sup>(a) Erklär.</sup>  
und Leib verderben; die andre, die wir thun <sup>(b) Wirkung.</sup>  
im inn- und äussern Lauf, Sinn, Minen, <sup>a. eine Lust</sup>  
Wort und Werk, steigt aus der erstern <sup>1) erblich.</sup>  
auf. <sup>2) wirklich.</sup>  
<sup>a) Quelle.</sup>  
<sup>b) Arten.</sup>

Jo. 3, 6. Was vom Fleisch <sup>2c.</sup> Ps. 51, 7. Siehe,  
ich bin aus sündlichem Samen <sup>2c.</sup> 1 Jo. 1, 8. So wir  
sagen, wir haben keine Sünde <sup>2c.</sup> v. 10. So = = = wir  
haben nicht gesündigt <sup>2c.</sup> Gal. 5, 19. Offenbar sind  
die Werke <sup>2c.</sup> Matth. 7, 21. Von innen gehen heraus <sup>2c.</sup>  
Röm. 7, 8. Die Sünde erregte <sup>2c.</sup> Ps. 7, 18. Siehe,  
der hat böses <sup>2c.</sup> 1 Mos. 4, 6. Warum versteckt sich <sup>2c.</sup> <sup>1) aus</sup>  
Jes. 3, 8. Ihre Zunge <sup>2c.</sup> <sup>Schwachheit</sup>  
<sup>wer?</sup>  
<sup>wie?</sup>

Drum kan ein Gläubiger noch oftmals was <sup>2c.</sup> aus Bos-  
versehen; der Böse, sich an Gott und andere <sup>2c.</sup> heit.  
vergehen verdeckt und offenbar; in Geiz und Wol- <sup>a) Beleidig-</sup>  
lust seyn, in Stolz; sich selbst entziehen dem kräft- <sup>te.</sup>  
gen Gnadenschein. 1 Jo. 1, 2. <sup>b) Sünder.</sup>  
<sup>1) Heuchler.</sup>  
<sup>2) Weltmen-</sup>  
<sup>schen.</sup>

Gal. 6, 1. So ein Mensch von einem Fehl <sup>2c.</sup> 4 Mos. c) Sünden.  
15, 27. Wenn eine Seele aus Unwissenheit <sup>2c.</sup> Ps. 19, 1) gegen die  
13. Wer kan merken <sup>2c.</sup> Ps. 50, 8. Muthwillig thut <sup>Welt.</sup>  
ihr unrecht <sup>2c.</sup> 4 Mos. 15, 30. Wenn ein Sünder aus <sup>2c.</sup> gegen  
Frevel <sup>2c.</sup> Jes. 7, 13. Ist zu wenig, daß ihr die Leute <sup>Gott.</sup>  
beleidiget <sup>2c.</sup> Jes. 3, 9. Sie bringen sich selbst <sup>2c.</sup> a. Grund.  
2, 16. In der Welt ist Fleischelust <sup>2c.</sup> 1 Jo. b. Wirkung.  
Jud. v. 4. Matth. 23, 37.

Ver-

b. eine Ohn- Verstand und Wille kan viel thun und auch  
macht. erkennen. Doch, ist zu seinem Zeil er völlig todt  
1) verneinend in Na- zu nennen. Scheints, die Natur hab auch was  
ursachen. gutes vorgebracht, wird bei der Gnade doch des  
2) bejahend in der Selig- selben nicht geacht.  
keitsache.

a) Ursache. Röm. 2, 18. Du weisest seinen Willen ic. Ps. 50, 8.  
b) Beweis. Deines Opfers halben ic. Luc. 16, 8. Die Kinder dieser  
Welt ic. Eph. 2, 1. Ihr waret todt ic. Jo. 15, 5.  
1) Unwissen- Ohne mich könnet ihr nichts thun. Hof. 13, 9. Dein  
heit. Heil stehet allein bei mir. 2 Cor. 5, 27. Ist Jemand in  
2) Untaug- Christo ic. Ps. 130, 3. So du wilt Sünde zurechnen ic.  
lichkeit. Mich. 6, 6. Womit soll ich den HErrn versöhnen ic. Jer.  
13, 23. Kan auch ein Mohr ic. Jes. 1, 11. 2 Cor. 3, 5.

3. aus dem Zur Strafe herrscht der Tod, der als  
Tode. les Leben raubet, und den ein Jeder schmeckt,  
1) Erklär. der nicht an Jesum glaubet; der ohne Un-  
2) Allge- terschied die Sündenfinder frist; der geistlich,  
meinheit. leiblich und (ach Jammer!) ewig ist.  
3) Bitter-  
keit.

wer schmeckt sie?  
wer nicht? Röm. 6, 23. Der Tod ist ic. 5, 12. Der Tod ist ge-  
4) Arten. kommen durch die Sünde ic. Eph. 4, 18. Sie sind ent-  
fremdet von dem Leben ic. Ebr. 9, 27. Es ist dem Mens-  
schen gesetzt ic. Jes. 57, 21. Die Gottlosen haben nicht ic.  
Jo. 8, 51. So Jemand mein Wort wird halten ic.

4. aus der Der Auferstehungstag wird ihnen selbst zum  
Verdam- Schrecken. Warum? Sie können sich vors Lam-  
nis mes Zorn nicht decken. Es spricht: Verfluchte,  
a. Ueberzeu- geht! Da ist der Pfuhl bereit, Qual, Dunkel,  
gung. Kerker, Wurm. O, bittere Ewigkeit.  
b. Größe aus  
der

a. Auferste- Röm. 2, 9. Erbsal und Angst ic. 2 Theff. 1, 9. Wel-  
hungsangst. che werden Pein leiden ic. Luc. 16, 23. Als er nun in  
b. Verur- der Hölle ic. Gesch. 17, 31. Gdtt hat einen Tag ge-  
theilung. setzt ic. Offenb. 1, 7. Er kommt = = = Es werden ihn  
c. Verstoß- sehen ic. c. 6, 16. Sie sprachen zu den Bergen ic. Matth.  
fung. 25, 41. Gehet hin von mir ic. Marc. 9, 46. Da ihr  
a) Ort. Wurm ic. Matth. 23, 14. Mehr Verdammiß ic.  
b) Beschaf-  
fenheit  
c) Dauer.

Heut

Heut ist noch Gnade da. Sein Blut ist <sup>E. in der Ver-</sup>  
drauf gegeben. Der Vater schenkt sie gern. <sup>besserung.</sup>  
Der Sohn erwarb das Leben. Der heilige <sup>1) Grund</sup>  
Geist klopfet noch bei jedem Herzen an. <sup>a. Gottes.</sup>  
Wer im Glauben käm! Die Schuld ist ab- <sup>1) die Liebe</sup>  
gethan. <sup>des Vaters.</sup>  
<sup>2) die Er-</sup>

Ebr. 4, 7. Heute, so ihr seine Stimme <sup>2) die Er-</sup> <sup>werb. des</sup>  
Er ist durch sein eigen Blut <sup>3) die Zure-</sup>  
Jes. 55, 6. Suchet den <sup>gnung des</sup>  
Herrn <sup>H. G.</sup> <sup>b. der Mens-</sup>  
Jac. 4, 10. Demüthiget <sup>schon.</sup>  
Der Vater hat euch lieb. 2 Cor. 6, 18. Ich will euch <sup>a. der Glaube)</sup>  
annehmen. Tit. 2, 11. Es ist erschienen <sup>1) das Kom-</sup>  
Ich bin kommen <sup>men.</sup>  
Ezech. 18, 23. Meinst du, daß ich <sup>2) das An-</sup>  
Gefallen <sup>nehmen.</sup>  
Offenb. 3, 20. Ich stehe vor der Thür <sup>a. zur Rech-</sup>  
Col. 2, 13. Er hat uns getilget <sup>fertigung.</sup>  
Luc. 14, 17. Kommt <sup>b. zur Ver-</sup>  
Jo. 6, 37. Wer zu mir <sup>a. die Genug-</sup>  
den gleich <sup>thung Je-</sup>  
<sup>su.</sup>

Denn, weil der Bürge lebt kan sich der Sün- <sup>a. zur Rech-</sup>  
der gründen auf das Erlösungsblut, der Schen- <sup>fertigung.</sup>  
kung aller Sünden; auf die Gerechtigkeit, die <sup>b. zur Ver-</sup>  
Er vor Gott gebracht und mit der ganzen Welt <sup>a. die Genug-</sup>  
den Frieden ausgemacht. <sup>thung Je-</sup>  
<sup>su.</sup>

Ebr. 7, 25. Er kan selig machen und lebet immerdar. <sup>b. die Ver-</sup>  
c. 11, 1. Der Glaube ist eine gewisse <sup>gebung der</sup>  
Wir haben die Erlösung <sup>Sünden.</sup>  
c. 2, 13. Er hat uns ge- <sup>c. die Ge-</sup>  
schenket <sup>rechtigkeit</sup>  
2 Cor. 5, 21. Gott hat den, <sup>Christi.</sup>  
die vor Gott gilt <sup>11. Theilbar</sup>  
dem Glauben zugerechnet. Jes. 64, 2. Alle unsere Ge- <sup>ber.</sup>  
rechtigkeit <sup>a. der Ver-</sup>  
Röm. 5, 1. So haben wir Friede <sup>dürftig</sup>  
1 Cor. 6, 11. Ihr seid abgewaschen <sup>nach</sup>  
<sup>b. der Mög-</sup>  
<sup>lichkeit</sup>  
<sup>a. Beweis.</sup>  
<sup>b. Personen.</sup>

Die Heilsbedürftige sind alle unsers gleichen. <sup>a. der Ver-</sup>  
In einem ieden Stand kan man sein Heil errei- <sup>dürftig</sup>  
chen. Ein ieder nutzt der Welt: die Obrigkeit <sup>b. der Mög-</sup>  
beschützt; der Lehrstand unterrichtet; der Hausstand <sup>lichkeit</sup>  
unterstützt. <sup>a. Beweis.</sup>  
<sup>b. Personen.</sup>

E

1 Tim.

- 1) Einheit. 1 Tim. 2, 4. Gott will daß allen Menschen geholt  
 lung. fen 2c. c. 4, 10. Er ist der Heiland aller 2c. Luc. 2, 31.  
 1. Obrigkeit. Ein Heiland für alle Völker. Röm. 13, 4. Die Obrig-  
 2. Lehrer. keit = = = dir zu gut. v. 1, 2. Sie hat Gewalt. 1 Pet.  
 3. Hausf. 2, 13. Seid aller menschlichen Ordnung unterthan 2c.  
 Gesch. 20, 28. Der heilige Geist hat sie gesetzt zu weiden 2c.  
 2) Nutzen. 1 Tim. 6, 3. Bleibet bei der heilsamen Lehre 2c. Ebr. 13,  
 17. Gehorchet 2c. 1 Mos. 9, 8. Seid fruchtbar 2c. Eph.  
 5, 23. Der Mann ist 2c. c. 6, 1. Ihr Kinder seid ge-  
 horsam. 1 Pet. 2, 18. Ihr Knechte 2c.

c. des Best. Die unter diesen sich zu Christi Lehr bekenn-  
 hes nach nen, Ihn lieben: Die muß man die wahre  
 (KircheChri- Kirche nennen. Ein andrer Gottesdienst  
 sti)  
 1. Kennzei- kan vor Gott nicht bestehn; weil alles nur als  
 chen.  
 a. Grund. kein durch Christi Hand darf gehn.

- b. Bestim- 1 Jo. 4, 2. Ein ieglicher Geist der bekennet 2c. v. 19.  
 mung. Lasset uns ihn lieben 2c. Eph. 3, 19. Christum lieb ha-  
 2. Beweis. ben 2c. 1 Cor. 16, 22. So iemand 2c. Jo. 21, 16.  
 Herr, du weißest 2c. Matth. 16, 18. Die Gemeinde auf  
 dem Felsen 2c. Gesch. 4, 12. Es ist in keinem andern 2c.  
 Eph. 2, 12. Ohne Gott 2c. Jo. 14, 6. Niemand kommt  
 zum Vater 2c. Luc. 10, 22. Es ist mir alles überge-  
 ben.

3. Unter- Doch ist die Christenheit genau zu unterschei-  
 scheid. den. Warum? Die sichtbar ist, muß vieles Un-  
 a) der Kir- kraut leiden. Die unsichtbare Braut ist innerlich  
 che.  
 1) sichtbare. geziert; ist seine Heerde, Haus, Leib. Kämpft  
 2) unsichtba- und triumphirt.

- a. kämpfen. Matth. 7, 21. Es werden nicht alle 2c. Gesch. 2, 42.  
 de. Sie blieben beständig 2c. Matth. 13, 25. Da die Leute  
 b. triumphir- schliefen 2c. 2 Tim. 2, 19. Es trete ab 2c. Eph. 5, 25. f.  
 rende. Christus hat geliebet 2c. c. 4, 3. f. Haltet die Einig-  
 keit. c. 1, 22. f. Er hat ihn gesetzt. 1 Cor. 12, 27. Ihr  
 seid der Leib 2c. 1 Tim. 3, 15. Wisse, wie du wandeln  
 solst im Hause 2c. Luc. 12, 32. Fürchte dich nicht 2c.  
 Jo. 16, 33. In der Welt habt ihr Angst. Offenb. 7, 14.  
 Kommen aus grosser Trübsal. c. 12, 11. Haben ihn über-  
 wunden 2c.

Nur

Nur, die des Vaters Wort und Gei-  
ste widerstreben, in grober Sünd, im  
Schein, doch ohne Glauben, leben; im  
Rückfall, Spötrerei, Furcht und Ver-  
stockung stehn: sind inn und ausserhalb  
des Christenvolks zu sehn.

1 Jo. 5, 7. Drei sind ic. Hof. 11, 7. Mein Volk ist miß-  
br. 10. 5, 39. Zu mir wolt ihr nicht ic. Gesch. 7, 51. 2) lästernde.  
Ihr widerstrebet ic. Gal. 5, 19. Offenbar sind ic. Matth. 23, 20. Es sey denn eure Gerechtigkeit ic. 2 Tim. 3, 5.  
Sie haben den Schein ic. Matth. 23, 37. Ich habe  
euch versammeln ic. 2 Petr. 2, 20. Die sich wieder  
flechten in den Unflath ic. Jes. 3, 9. Rühmen sich der  
Sünde. Eph. 4, 17. Wandeln wie die Heiden ic.

Drum ruft Gott kräftig, rührt, sucht,  
klopft mit Geist und Worten; zwingt nicht,  
droht, überzeugt, verheißt an allen Orten. Er  
meints im Ernst, und sucht der Sünder  
Seligkeit. Erleucht sie; wer nur folgt,  
der hat die Gnade heut.

Ezech. 36, 27. Ich will meinen Geist ic. Gesch. 16, 17. 18. Ich will dich senden ic. c. 10, 44. Da Petrus  
noch ic. c. 24, 25. Da erschraf Felix ic. Jes. 45, 22. Wen-  
det euch zu mir ic. 1 Cor. 1, 9. Gott ist treu ic. Phil.  
2, 3. Gott ist der in uns wirkt ic. 1 Tim. 2, 4.  
Gott will, daß allen ic. Eph. 1, 17-19. Gott gebe  
euch den Geist ic. c. 5, 14. Wache auf ic. 2 Petr. 1, 19.  
Wir haben ic.

Es ändert sich sein Herz; er will den Hei-  
land kennen, und das Versöhnungswort anneh-  
men, sonst nichts nennen, als was sein Tod ver-  
dient; er will kein eigen seyn; er muert nicht wi-  
der ihn, bricht gleich die Straf herein!

b) der Wer-  
ächter.  
1. Beschaf-  
senheit.  
a. Boshafte.  
1) offenbar.  
2) heimlich.  
b. Rückfälli-  
ge.  
c. Spötter.  
1) zweifelnde.  
2) Beweis.

III. Verbes-  
serung  
wo:  
A. die Ord-  
nung.  
a. die Fähi-  
keit gibt:  
1. Berufung.  
a. kräftig.  
b. ernstlich.  
2. Erleuch-  
tung.  
a. Art  
wie.  
b. Wirfun-  
gen.

3. Befehls-  
tung.  
1) Verlau-  
gen nach  
Christi Ver-  
dienst.  
a) erkennet.  
b) annimmt.  
darauf  
c) vertrauet.  
Jo. 2) Ueberga-  
be an denf.

Jo. 6, 69. Wir haben geglaubt ic. Gesch. 2, 37. Der sie aber ic. 9, 6. Herr, was wilt du ic. Jer. 31, 18. Befehre du mich, ic. 1 Cor. 2, 2. Ich hielt mich nicht dafür ic. Jo. 20, 28. Mein Herr ic. Nicht. 10, 15. Wir haben gesündigt ic.

4. Wieder- Der heilige Geist sieht ihn in Demuth vor  
geburt. sich liegen. Er stärkt, gebärt ihn neu, der  
a. Grund. Tod hört auf zu siegen. Der neues-  
b. Art wie. borne Mensch sieht nun wie sehr er krank,  
c. Wirkung. er suchet Glaubensvoll des Arztes Gnaden-  
gen. trank.

1) Leben. Jo. 1, 12, 13. Die an seinen Namen glauben,  
2) Erkennt- welche nicht ic. 1 Jo. 5, 1. Wer da glaubet, daß Je-  
niß seiner sus ic. 1 Petr. 1, 23. Alle, die da wiederum geboren  
Schwachs- sind ic. Matth. 18, 3. Es sey denn, daß ihr umkeh-  
heit. ret ic. Ps. 34, 9. Schmecket ic. 1 Cor. 11, 30. Es  
3) Kraft des sind so viel schwache ic.  
Glaubens.  
4) Verlangen nach dem Arzte.

(Buße, Sün- Weil er den Sündenstich icht fühlt in sei-  
nes Änder- nen Herzen, der tödlich schmerzt, es will mit Sün-  
rung) den nicht mehr scherzen, die er bereut, bekennet,  
a. Neue. und eignes Thun vergißt, und vor Angst, Scham,  
1) Gefühl. Furcht, Noth, bußfertig traurig ist.

2) Erkennt-  
niß.  
a. Großach-  
ten ders. Marc. 1, 15. Thut Buße ic. Ps. 51, 5. Ich erz-  
b. Bekenn. fenne ic. Ps. 31, 11. Meine Kraft ic. 1 Cor. 15, 56.  
c. Wischen. Der Stachel des Todes ic. Ps. 38, 5. Meine Sün-  
3) Traurig- den gehen über mein Haupt ic. 1 Jo. 1, 9. So  
keit wir = = = bekennen ic. Phil. 3, 8. Ich achte es als  
wegen les für Schaden ic. Ps. 25, 18. Siehe an meinem  
a) der Ohn- Jammer ic. Luc. 15, 18. Vater, ich habe gesün-  
macht. diget ic. 2 Cor. 7, 10. Die göttliche Traurige-  
b) der Last. keit ic.

Doch,

Doch, weil er glaubt, wird er vor **Gott** <sup>b) Glaube.</sup>  
 durch **Jesus** Wunden aus Gnaden, ohne Werk, <sup>B. den Ges.</sup>  
 geheilt, gerecht befunden, er hat mit **Gott** nun <sup>nach derselben</sup>  
 Fried. Denn Schuld und Straf ist hin. Er wird <sup>in der</sup>  
 so gar sein Kind. Der liebt, bewohnet ihn. <sup>1. Rechtsfer-</sup>  
<sup>tigung.</sup>

Röm. 1, 17. Der Gerechte u. Jes. 53, 5. Durch sei- <sup>a) Ursache</sup>  
 ne Wunden u. 1 Cor. 6, 11. Ihr seyd gerecht u. Röm. <sup>1) auf Seiten</sup>  
 5, 1, 15, 13. **Gott** aber der Hoffnung u. e. 3, 24. Wir <sup>2) des Buß-</sup>  
 werden ohne Verdienst u. e. 4, 8. Selig ist der Mann u. <sup>fertigen.</sup>  
 Jo. 14, 23. Wir werden zu ihm u. Jos. 2, 19. Ich <sup>b) Grund.</sup>  
 will mich u. 2 Cor. 6, 16. Ich will in ihnen woh- <sup>c) Stücke.</sup>  
 nen u. 2 Cor. 6, 18. Ich will euer Vater seyn u. 1 Jo. <sup>1) Heilung</sup>  
 3, 1. Sehet, welch eine Liebe u. Röm. 8, 14. Welche <sup>der Gebre-</sup>  
 der Geist u. v. 16. Der Geist gibt Zeugniß u. v. 17. <sup>chen.</sup>  
 Sind wir nun Kinder u. <sup>2) Gerechtig-</sup>  
<sup>keit.</sup>

Er wird mit **Gott** vereint, den Engeln gleich <sup>2. Vereini-</sup>  
 geachtet; weil er als Erbe schon mit Freudigkeit <sup>gung mit</sup>  
 betrachtet, was seiner Kindschaft folgt; der Sal- <sup>**Gott.**</sup>  
 bung werthgeschätzt, als Priester und Prophet <sup>a. Grund.</sup>  
 und König eingesetzt. <sup>b. Art wie.</sup>  
<sup>c. Wirkun-</sup>  
<sup>gen.</sup>

Eph. 3, 12. Durch Christum haben wir Freudigkeit u. <sup>3. Kindschaft</sup>  
 Jo. 15, 5. Ich bin u. Eph. 5, 23. Christus ist das <sup>a. Hoheit.</sup>  
 Haupt u. 2 Cor. 1, 21. **Gott** ist der uns gesalbet u. <sup>b. Wirkung.</sup>  
 Offenb. 1, 6. Er hat uns zu Königen u. Jo. 6, 45. Sie <sup>a. Salbung.</sup>  
 werden alle von **Gott** u. Röm. 8, 17. Sind wir denn Kinder u. <sup>b. Wirkung-</sup>  
<sup>gen.</sup>

Ihn treibt der heilige Geist zu einem neuen <sup>5. Erneue-</sup>  
 Leben. Er bleibt mit Liebe **Gott**, und <sup>rung.</sup>  
 seinem Volk ergeben. Verleugnet, kämpf <sup>a. Grund.</sup>  
 fet, wacht, thut guts, das Leid er trägt. Doch <sup>b. Wirkung.</sup>  
 hat er hier noch Fleisch, das leicht zum Fall <sup>1) Innere.</sup>  
 bewegt. <sup>a) die Liebe</sup>  
<sup>gegen **Gott.**</sup>  
<sup>b. gegen den</sup>  
<sup>Menschen.</sup>

Röm. 6, 4. Wir sollen in einem neuen Leben u. 1. Jo. 2) <sup>Äußere.</sup>  
 4, 19. Lasset uns ihn u. v. 21. Das Gebot haben wir u. <sup>c. Notwen-</sup>  
 Jo. 13, 35. Dabei wird Jedermann erkennen u. Röm. <sup>digkeit.</sup>  
 12, 18. So viel an euch ist u. Tit. 2, 12. Wir sollen  
 verleugnen u. 1 Cor. 16, 13. Wachtet, stehet im Glau-  
 ben

ben 1c. Röm. 8, 18. Dieser Zeit leiden 1c. Matth. 5, 11, 12. Selig == wenn euch die Menschen 1c. Gal. 5, 16, 17. Wandelt im Geist. 1c.

6. Bewestigung. Er wird Kind, Jüngling, Mann, der stets mit Jesu wandelt; in seinem Amte treu, einfältig und klug handelt. Gebet, den, Kleid und Wort zeigt Zucht und Ehrbarkeit. Rein, keusch und unbefleckt führt er die Lebenszeit.

1) im Amte. 2) im Leben. a. Verhalten. r Jo. 2, 12. Lieben Kindlein. v. 13. Ich schreibe euch Jünglingen 1c. 1 Mos. 17, 1. Wandle vor mir 1c. Ps. 119, 3. Die auf seinen Wegen wandeln 1c. Jo. 8, 12. Wer mir nachfolget 1c. Col. 1, 10. Wandelt würdiglich 1c. 1 Cor. 4, 2. Man suchet nichts mehr an Haushaltern 1c. Matth. 10, 16. Seyd klug 1c. 1 Cor. 14, 40. Lasset alles ehrlich 1c.

1. Freunde. Die Liebe steigt hoch, sie geht auch auf die Feinde. Er liebet sie so gern, als wären gute Freunde. Geprüft in Hoffnung trägt er harten Kampf und Noth. Wächst stets in Gnad und Kraft, und zwar, bis an den Tod.

Matth. 5, 44. Liebet eure Feinde 1c. Röm. 12, 20. So deinen Feind hungert 1c. Röm. 5, 4. Erfahrung bringet Hoffnung. Eph. 6, 13. Ergreife den Harnisch 1c. 2 Pet. 3, 18. Wachset in der Gnadt 1c. Matth. 24, 13. Wer beharret 1c. Offenb. 2, 10. Sey getreu 1c.

B. die Mittel. Zu diesem Selenheil sind Mittel gnug gegeben. Im Worte Gottes findet der Sünder wahres Leben. Erst zeigt ihm das Gesetz, Recht, Schuld und Strafe an, das Evangelium hernach die Rettungsbahn.

1) Gesetz. Ps. 16, 11. Du thust mir kund 1c. Jo. 6, 63. Die Worte, die ich rede 1c. Röm. 3, 20. Durchs Gesetz kommt

kommt 1c. Röm. 7, 7. Die Sünde erkannte ich nicht 1c.  
c. 1, 16. Das Evangelium ist eine Kraft 1c.

Zwei Sacramente sind als Siegel zu erheben. 2. die Sacra-  
mente. **Gott reicht was sichtbares zum unsichtbaren Le-**  
ben. Im alten Bunde war Beschneidung Oster-<sup>a. Zweck.</sup>  
lamm; bis in dem neuen Tauf und Christi Nacht-<sup>b. Unterscheid.</sup>  
mahl kam. <sup>1) im A. T.</sup>  
<sup>2) im N. T.</sup>

Röm. 4, 11. Das Zeichen der Beschneidung 1c. 1 Mos.  
9, 14. So halte nun meinen Bund 1c. 2 Mos. 12, 3.  
Nehmet ein Lamm 1c. Jo. 19, 34. 35. Ein Krieges-  
knecht öfnete 1c. 1 Jo. 5, 6. 8. Dieser ist, der da  
kommt 1c.

Das Wasserbad im Wort ist Kindern <sup>a) die Taufe.</sup>  
auch gegeben; begräbt in Christi Tod, er-<sup>a) Erklär.</sup>  
weckt zum neuen Leben. Wer seinen Tauf-<sup>b) Personen.</sup>  
bund bricht und ändert drauf den Sinn, <sup>1) Kinder.</sup>  
dem gibt mein Jesus gern die Gnade wie-<sup>2) Erwachse-</sup>  
der hin. <sup>3) sene.</sup>  
<sup>c) Zweck.</sup>  
<sup>d) Wirkung-</sup>  
<sup>e) Anmerkungen.</sup>

Eph. 5, 26. Er hat sie gereinigt 1c. Marc. 10, 14.  
Lasset die Kindlein zu mir 1c. Gesch. 16, 33. Er lies sich  
taufen 1c. Röm. 6, 3. 4. Alle, die wir in Jesum Christ  
getauft 1c. 1 Pet. 3, 21. Welches auch uns selig 1c.  
Gal. 3, 26. 27. Ihr seyd alle Gottes Kinder 1c. Tit.  
3, 5. 6. Nach seiner Barmherzigkeit 1c. Röm. 11, 29.  
Gottes Gaben 1c.

Des Nachtmals Brodt und Wein stärkt ihn <sup>a) das Abend-</sup>  
auf seiner Reise, ist Christi Leib und Blut. <sup>mal.</sup>  
auf ganz geheime Weise. Wer dessen Tod nicht <sup>a. Stücke.</sup>  
kennt, für den gehört es nicht, drum prüf und <sup>1) Sichtba-</sup>  
ändere dich sonst ist du zum Gericht. <sup>2) unsichtba-</sup>  
<sup>re.</sup>

Matth. 26, 26. Jesus nahm das Brod 1c. v. 27. Er b. <sup>a. Zweck.</sup>  
nahm den Kelch 1c. 1 Cor. 11, 26. So oft ihr von die-<sup>c. Gaste.</sup>  
sem Brod 1c. v. 28. Der Mensch prüfe sich 1c. 1 Jo. <sup>1) Kennzei-</sup>  
5, 12. Wer den Sohn Gottes 1c. 1 Cor. 10, 16. Der <sup>2) Zustand.</sup>  
gesegnete Kelch 1c.

**B. Nebenmittel.** Das Amt der Schlüssel soll die Kirche recht verwalten. Es schliesst auf und zu, soll schenken und behalten. Was Gottes Diener thun, das gilt im Himmel auch. Die Beichte ist sehr gut, bleibt sie im rechten Brauch.

1. Amt der Schlüssel.  
a) Grund.  
b) Beschaffenheit.  
c) Nutzen.  
2. Beichte.  
a) Beschaffenheit.  
b) Nutzen.
- Matth. 16, 19. Ich will dir des Himmelreichs ic. c. 18, 17. Höret er die nicht ic. v. 18. Was ihr auf Erden ic. Jo. 20, 23. Nehmet hin den heiligen Geist ic. 2 Cor. 2, 10. Welchem ihr etwas vergebet ic. Jac. 5, 16. Bekenne einer ic. Jo. 3, 6. Sie bekennen ihre Sünden ic.

**(b) Gottesdienst.** Noch ist der Gottesdienst den Mitteln anzuzählen. Die Kirch- und Hausandacht der Gott ergeben Selen. Und, das Gebet mit Ernst wird allezeit erhört, bringt geist- und leiblich Heil. Oft macht das Kreuz gelehrt.

- 1) In der Kirche.  
2) im Hause.  
(c) Gebet.  
1) Nothwendigkeit.  
2) Beschaffenheit.  
3) Nutzen.  
(d) Kreuz.
- 1 Cor. 3, 5. Sie sind Diener durch welche ic. v. 9. Wir sind Gottes Mitarbeiter ic. 2 Cor. 3, 2. Ihr seyd unser Brief ic. 1 Thess. 5, 11. Ermanet euch unter eins ander ic. Gesch. 2, 42. Sie blieben beständig ic. v. 46. Sie waren täglich ic. Marc. 11, 24. Was ihr bittet ic. Jac. 5, 16. Des gerechten Gebet ic. Jo. 6, 45. Sie werden alle von Gott ic. Ansehung lehret ic.

**B) Zufällige** Auch braucht Gott bei dem Wort Gerichte und Wohlthaten, Exempel, Schriften, Angst, die müssen manchem rathen. Doch muß uns Gottes Wort noch viel gewisser seyn, wenn auch das blöde Herz sprach bis im Tode, nein.

- 1) Arten.  
2) Gerichte.  
3) Wohlthaten.  
4) Exempel.  
5) Schriften.  
b) Anmerkungen.
- Jes. 26, 16. Herr, wenn Trübsal da ist ic. Röm. 2, 4. Weißest du nicht, daß dich Gottes Güte ic. Luc. 13, 2. f. Meinest ihr, daß diese Galiläer ic. 1 Tim. 1, 16. Darum ist mir Barmherzigkeit ic. Ps. 142, 14.

Wenn

mein Geist in Angsten ist ic. 2 Pet. 1, 19. Wir haben ein festes ic.

Der Stand der Herrlichkeit ist endlich zu erwegen. Wer glaubt stirbt nimmermehr. Er kan sich ruhig legen. Es trennt sich Seel und Leib; unsterblich ist der Geist. Der Auferstehungstag sie beide selig preist.

D. in der Verherrlichung durch den  
1) Tod.  
a) die Art.  
b) die Fassung.  
c) die Begebenheit.

Col. 3, 4. Wenn Christus euer Leben ic. Ebr. 9, 27. Den Menschen ist gesetzt ic. Jo. 11, 25, 26. Ich bin die Auferstehung ic. Pred. 12, 7. Der Staub muß wieder ic. Jo. 5, 29. Es werden hervorgehen ic.

2) Unsterblichkeit.  
3) Auferstehung.

Was lebt verwandelt Gott. Man geht zum Weltgerichte. Der Gläubige richtet mit vor Jesu Angesichte. Drauf geht der bösen Schaar von Christo in die Pein. Der Fromme aber kommt ins Himmelreich hinein.

4) Gericht.  
a) Personen.  
b) Richter.  
c) Art.  
wie?  
5) Weltende.  
a) Art.  
b) Zweck.

1 Cor. 15, 51. f. Wir werden alle verwandelt ic. Offenb. 22, 12. Siehe, ich komme bald ic. Matth. 25, 32. f. Es werden vor ihm alle Völker ic. 2 Cor. 5, 10. Wir müssen alle ic. 1 Cor. 6, 23. Die Heiligen werden die Welt richten ic. Matth. 28, 20. Ich bin bei euch ic. 2 Pet. 3, 13. Wir warten eines ic.

Da sieht der Selige auch Gott von Angesichte, wird Gott und Engeln gleich, sitzt herrscht, bekrönt im Lichte. Da erndtet Seel und Leib, dient, weidet, liebt, erfreut im ewigen Paradies. O, selge Ewigkeit!

6) Seligkeit.  
a) Personen.  
b) Größe.  
1)  
2)  
3)  
4)

1 Jo. 3, 2. Wir sind nun Gottes Kinder ic. Matth. 22, 30. Sie sind gleich ic. Offenb. 3, 21. Wer überwindet ic. c. 2, 20. Sey getreu ic. Ps. 126, 5. 6. Die mit Thränen ic. Offenb. 22, 3. Und der Stuhl Gottes ic. c. 7, 10. Heil sey dem ic. 2 Cor. 4, 17. Unsere Trübsal ic.

c) Ort.  
d) Dauer.  
e) Zustand.